Abschlussveranstaltung des Projektverbunds „QuaMedFo“

Was bestimmt den Impact medizinischer Forschung?

Programm

Dienstag, 31. Mai 2022

13:00 – 13:15	Begrüßung (Christoph Herrmann-Lingen, Universitätsmedizin Göttingen)
13:15 – 13:30	Sophie Biesenbender, DZHW – *Was bestimmt den Impact medizinischer Forschung? Ansätze, Methoden und Grenzen des Projekts QuaMedFo*
13:30 – 14:00	Valeria Aman, DZHW – *Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Bewertung von Publikationen in der LOM-Forschung*
14:00 – 14:30	Judith Hartstein, DZHW – *Methodische Notizen zu Input-Output-Analysen – Datenlage an den Fakultäten, Berechnungsbeispiele, Empfehlungen und Perspektiven*
14:30 – 15:00	Steffen Lemke und Anne Witthake, ZBW – *Altmetrics zur Evaluation medizinischer Forschung in Deutschland*
15:00 – 15:30	Pause
15:30 – 16:00	Klaus Lippert, ZB MED – *Nutzung von Patentdaten zur Erfassung der wirtschaftlichen Verwertung von Forschung*
16:00 – 16:30	Christopher Traylor, Universitätsmedizin Göttingen – *Abbildung des Impacts medizinischer Forschung durch Leitlinien-Zitationen*
16:30 – 17:00	Vertiefung und Diskussion der vorgestellten Ergebnisse in parallelen Sessions: • Grundlagen der Qualitäts- und Impact-Messung • Anwendung von Qualitätsmaßen in der Evaluierung • Politische Aspekte und Implikationen der Evaluierung von Qualität und Impact
17:00 – 17:30	Abschlussdiskussion im Plenum und Synopse der parallelen Sessions
17:30 Uhr	Verabschiedung

Gefördert vom

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Datum

31. Mai 2022

Ort

Online

Anmeldung

Die Anmeldung für die kostenfreie Veranstaltung erfolgt formlos per E-Mail an quamedfo@dzhw.eu.

Die Einwahldaten für die Online-Veranstaltung senden wir Ihnen einen Tag vor der Veranstaltung, am 30.05. 2022, an die angegebene E-Mail-Adresse zu.

Organisatoren

Projekt QuaMedFo – Qualitätsmaße zur Evaluierung medizinischer Forschung:

- Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
- Georg-August-Universität Göttingen – Universitätsmedizin
- Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED)
- ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

Kontakt

Sophie Biesenbender (quamedfo@dzhw.eu)

Abschlussveranstaltung des Projektverbunds „QuaMedFo“

Was bestimmt den Impact medizinischer Forschung?

Abstracts (1/3)

Sophie Biesenbender, DZHW – Was bestimmt den Impact medizinischer Forschung? Ansätze, Methoden und Grenzen des Projekts QuaMedFo

Die Medizin hat eine hohe Affinität zu quantitativen Verfahren der Leistungsbewertung und der Nutzung dieser Metriken zu Entscheidungs-, Steuerungs- und Bewertungsprozessen. Aufgrund ihrer Fokussierung auf bibliometrische und drittmittelbezogene Indikatoren und der damit verbundenen einseitigen Anreizwirkungen stehen viele dieser Verfahren in der Kritik.

Im Rahmen des QuaMedFo-Verbunds (BMBF-Projektförderung, Förderlinie „Quantitative Wissenschaftsforschung“, Laufzeit: 01.01.2019 – 30.06.2022) werden daher verschiedene Indikatoren zur Abbildung medizinischer Forschung(sleistungen) entwickelt und bewertet. In sieben Modulen werden unterschiedliche Datenzugänge in Hinblick auf ihre Eignung zur Indikatorenbildung sowie zur praktischen Verwendung in Evaluationskontexten geprüft. Das DZHW koordiniert den Verbund, entwickelt bibliometrische Indikatoren und analysiert Input-Output-Relationen auf Basis von Daten im Kerndatensatz-Format. ZB MED führt Text- und Patentanalysen, ZBW Social Media und Altmetrics-Untersuchungen durch. Die UMG organisiert die Kommunikation mit Pilotfakultäten, analysiert medizinische Leitlinien und Tagungen sowie die Replikation medizinischer Studien und führt Erhebungen an Pilotfakultäten durch. Mit dem Projekt soll sowohl ein theoretischer, als auch ein praktischer Beitrag zur Debatte um die Bewertung wissenschaftlicher Leistungen in verschiedenen Evaluationskontexten geleistet werden. Darüber hinaus können die Projektergebnisse bei der Gestaltung von FIS- oder LOM-Systemen nützlich sein.

Valeria Aman, DZHW – Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Bewertung von Publikationen in der LOM-Forschung

Die Ergebnisse einer Umfrage an 37 Medizinischen Fakultäten, die im Frühjahr 2022 durchgeführt wurde, haben gezeigt, dass sich die Praxis in der LOM-Forschung Publikationen stark unterscheidet. Dies betrifft insbesondere die Gewichtung von Publikationen an der gesamten LOM-Forschung, die Berücksichtigung der für die LOM relevanten Publikationen und die praktizierte Autorschaftsregelung. Der Vortrag zielt darauf ab die Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der LOM-Forschung Publikationen aufzuzeigen, insbesondere da viele dieser Informationen nicht öffentlich einsehbar sind. Ein besonderer Fokus des Vortrags liegt auf den verschieden praktizierten Autorschaftsregelungen. Während einige Fakultäten eine Zuschreibung der JIF-Punkte unabhängig von der Autorposition durchführen, fraktionieren andere Fakultäten den Anteil an einer Publikation in Abhängigkeit von der Autorenposition. Hierbei wird die von der DFG (2004) empfohlene Drittelung der Autorschaft angewandt, sodass der Erst- und Letztautor jeweils ein Drittel der Publikation gutgeschrieben bekommen, während sich die Mittelautoren das restliche Drittel teilen. Der Vortrag diskutiert die verschiedenen Autorschaftsregelungen an Medizinischen Fakultäten und zeigt mögliche Effekte auf, die aus einer Ganzzählung gegenüber einer fraktionierten Zählung resultieren.

Datum

31. Mai 2022

Ort

Online

Anmeldung

Die Anmeldung für die kostenfreie Veranstaltung erfolgt formlos per E-Mail an quamedfo@dzhw.eu.

Die Einwahldaten für die Online-Veranstaltung senden wir Ihnen einen Tag vor der Veranstaltung, am 30.05. 2022, an die angegebene E-Mail-Adresse zu.

Organisatoren

Projekt QuaMedFo – Qualitätsmaße zur Evaluierung medizinischer Forschung:

- Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
- Georg-August-Universität Göttingen – Universitätsmedizin
- Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED)
- ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

Kontakt

Sophie Biesenbender (quamedfo@dzhw.eu)

Abschlussveranstaltung des Projektverbunds „QuaMedFo“

Was bestimmt den Impact medizinischer Forschung?

Abstracts (2/3)

Judith Hartstein, DZHW – Methodische Notizen zu Input-Output-Analysen – Datenlage an den Fakultäten, Berechnungsbeispiele, Empfehlungen und Perspektiven

Exzellente Forschung muss finanziert sein - wie jedoch die Mittelverfügbarkeit auf den messbaren Publikationsoutput wirkt, ist bisher nicht geklärt. Für das Projekt QuaMedFo haben wir Korrelationen zwischen Input und Output an den Pilotfakultäten untersucht. Die größte Herausforderung dabei war die inhomogene Datenlage, welche jedoch bewältigt werden konnte und in Empfehlungen zu einem Minimaldatensatz mündet. Empirisch zeigte sich darüber hinaus, dass die Unterschiede zwischen den medizinischen Fächern ebenso wie zwischen den Fakultäten die Auswirkungen der unterschiedlichen Mittelverfügbarkeiten bei weitem übersteigen.

Steffen Lemke und Anne Witthake, ZBW – Altmetrics zur Evaluation medizinischer Forschung in Deutschland

Der Bedarf an objektiven und skalierbaren Indikatoren für wissenschaftliche Leistung sowie Kritik an für solche Zwecke derzeit häufig verwendeten Journal-Impact-Faktoren lässt sogenannte Altmetrics insbesondere für die medizinische Forschung vielversprechend erscheinen. Der Sammelbegriff Altmetrics bezeichnet eine heterogene Vielzahl von Indikatoren für den Einfluss wissenschaftlicher Publikationen, die eine Alternative zu zitationsbasierten Kennzahlen bieten sollen, darunter Erwähnungen der Publikationen in journalistischen Medien, auf Social Media oder auch in Policy-Dokumenten wie zum Beispiel medizinischen Leitlinien.

In QuaMedFo wurden u.a. Abdeckung, Intensität und thematische Schwerpunkte in verschiedenen Altmetrics-Quellen für eine umfangreiche Stichprobe aus über 300.000 Forschungsartikeln, die unter Mitwirkung deutscher Institute in von MEDLINE indexierten Journalen veröffentlicht wurden, systematisch untersucht. Dabei zeigten sich erhebliche Variationen hinsichtlich der Potenziale verschiedener Altmetrics als Leistungsindikatoren für die Medizin. Ein besonderes Augenmerk in der Analyse galt Policy-Dokumenten als altmetrischem Indikator, welche insbesondere aufgrund ihrer im Projekt nachgewiesenen hohen Berücksichtigung klinischer Forschung ein interessantes Komplement zu Zitationsindikatoren darstellen, welche zur Überbetonung von Grundlagenforschung tendieren. Um weitere Erkenntnisse darüber zu gewinnen, ob und wie Artikeleigenschaften wie inhaltliche Themen, veröffentlichende Journale, Verlage oder beteiligte Institutionen die Wahrscheinlichkeit in Policy-Dokumenten zitiert zu werden beeinflussen, wurden vergleichende statistische Auswertungen zwischen Stichproben von in Policy-Dokumenten zitierten MEDLINE-Artikeln und ihrer Gesamtpopulation durchgeführt.

Herausforderungen in der praktischen Umsetzung altmetrischer Verfahren zur Einflussmessung ergeben sich insbesondere aus häufig geringen Intensitäten, aufgrund derer informative Altmetrics-basierte Analysen erhebliche Stichprobengrößen voraussetzen sowie an der teilweise eingeschränkten Transparenz der Anbieter altmetrischer Rohdaten.

Datum

31. Mai 2022

Ort

Online

Anmeldung

Die Anmeldung für die kostenfreie Veranstaltung erfolgt formlos per E-Mail an quamedfo@dzhw.eu.

Die Einwahldaten für die Online-Veranstaltung senden wir Ihnen einen Tag vor der Veranstaltung, am 30.05. 2022, an die angegebene E-Mail-Adresse zu.

Organisatoren

Projekt QuaMedFo – Qualitätsmaße zur Evaluierung medizinischer Forschung:

- Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
- Georg-August-Universität Göttingen – Universitätsmedizin
- Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED)
- ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

Kontakt

Sophie Biesenbender (quamedfo@dzhw.eu)

Abschlussveranstaltung des Projektverbunds „QuaMedFo“

Was bestimmt den Impact medizinischer Forschung?

Abstracts (3/3)

Klaus Lippert, ZB MED – Nutzung von Patentdaten zur Erfassung der wirtschaftlichen Verwertung von Forschung

Die Verknüpfung von Publikationen und Patenten zur Sichtbarmachung des Wissenstransfers von Forschung in die Wirtschaft wird bereits genutzt um z.B. das Innovationslevel von Institutionen oder Ländern abzuschätzen. Darauf aufbauend wurden in diesem Teil des QuaMedFo Projekts zusätzlich zwei, für diese Problemstellung neue, Vorgehensweisen implementiert, um den Prozess komplett zu automatisieren und um Doppeldeutigkeiten deutlich zu reduzieren: 1.) der inhaltliche Vergleich von Publikationen und Volltexten der Patente mit Hilfe von word-embeddings und 2.) der Abgleich von gemeinsamen wissenschaftlichen Referenzen. Die Ergebnisse der Anwendung auf die Publikationen der Pilotfakultäten werden im Vortrag vorgestellt. Zusätzlich werden, im Unterschied zu bisherigen Arbeiten auf diesem Gebiet, die Verknüpfungen von Publikationen zu Patenten über die hauseigene Literatursuchmaschine LIVIVO auf Publikations-, somit Autorenlevel, für die breite Öffentlichkeit sichtbar und nachnutzbar gemacht. Somit steht der Wissenstransfer von der Forschung in die Wirtschaft auch zur Bewertung medizinischer Forschung zur Verfügung.

Christopher Traylor, Universitätsmedizin Göttingen – Abbildung des Impacts medizinischer Forschung durch Leitlinien-Zitationen

Beiträge zu medizinischen Leitlinien werden in der Messung und Evaluation der Forschungsleistung bislang kaum berücksichtigt. Wir untersuchten daher an 70 hochwertigen medizinischen Leitlinien aus den Jahren 2017 und 2018, 1.) welche Art von Publikationen aus welchen Publikationsjahren von den Leitlinien zitiert wurden 2.) ob sich die Zitationsraten von Artikeln, die zur Begründung von Leitlinienempfehlungen zitiert wurden von derjenigen von Artikeln, die nur im Hintergrundtext Erwähnung fanden, unterschieden und 3.) inwieweit die Zitationshäufigkeit einzelner Journale in den Leitlinien mit dem Journal Impact Factor (JIF) der Journale korrelierte.

Unsere Studie ergab, dass die Leitlinien überwiegend Originalartikel zitierten, seltener Bücher, Übersichtsarbeiten oder andere Leitlinien. Nur knapp 10% der Zitationen entstammten den beiden der Leitlinien-Veröffentlichung vorausgehenden Jahren, also dem „Impactfaktor-Zeitfenster“, mehr als 50% der Referenzen waren mindestens 8 Jahre alt. In einer Teilstichprobe konnte gezeigt werden, dass Artikel, die nur Hintergrundinformationen lieferten, außerhalb der Leitlinien seltener zitiert wurden als solche, die eine konkrete Empfehlung begründeten. Es bestand nur eine schwache Korrelation (0,1 <= Tau <= 0,35) zwischen den Häufigkeiten der Zitate einzelner Journale in den Leitlinien und den jeweiligen JIFs dieser Journale. Hierbei bestanden kaum Fächerunterschiede.

Die in Leitlinien zitierten Referenzen haben einen wichtigen Effekt auf die Krankenversorgung. Ihre Wirkung spiegelt sich jedoch weder im JIF der Zeitschriften wider noch nimmt die Relevanz dieser Artikel nach einem Zeitraum von zwei Jahren ab. Unsere Studie legt nahe, dass der JIF kein geeignetes Instrument ist, die klinische Relevanz medizinischer Forschung wie sie sich in der Zitation durch Leitlinien abbildet zu erfassen.

Datum

31. Mai 2022

Ort

Online

Anmeldung

Die Anmeldung für die kostenfreie Veranstaltung erfolgt formlos per E-Mail an quamedfo@dzhw.eu.

Die Einwahldaten für die Online-Veranstaltung senden wir Ihnen einen Tag vor der Veranstaltung, am 30.05. 2022, an die angegebene E-Mail-Adresse zu.

Organisatoren

Projekt QuaMedFo – Qualitätsmaße zur Evaluierung medizinischer Forschung:

- Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
- Georg-August-Universität Göttingen – Universitätsmedizin
- Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED)
- ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

Kontakt

Sophie Biesenbender (quamedfo@dzhw.eu)

Abschlussveranstaltung des Projektverbunds „QuaMedFo“

Was bestimmt den Impact medizinischer Forschung?

Referent:innen und Projektbeteiligte (1/2)

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZWH), Berlin

- **Valeria Aman**

  Valeria Aman studierte Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Royal School of Library and Information Science in Kopenhagen. Seit 2013 beteiligt sie sich am Kompetenzzentrum Bibliometrie an der Entwicklung einer robusten Infrastruktur für bibliometrische Anwendungen. Nach dem Wechsel an das DZHW in 2016 hat sie diverse bibliometrische Studien und Evaluationen durchgeführt und beendet aktuell ihre Promotion zur Entwicklung bibliometrischer Methoden zum Nachweis von Wissenstransfer.

- **Dr. Sophie Biesenbender**

  Sophie Biesenbender ist promoviert in Politik- und Verwaltungswissenschaften. Sie forscht und arbeitet seit Oktober 2012 am DZHW (bzw. der Vorgängerorganisation iFQ) in Berlin mit einem Fokus auf die Themen Forschungsinformationen und Indikatorik. Zwischen 2020 und Anfang 2022 war sie kommissarische Leiterin der Abteilung „Forschungssystem und Wissenschaftsdynamik“ des DZHW und ist derzeit Leiterin der Geschäftsstelle der Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFiD).

- **Judith Hartstein**

  Judith Hartstein forscht seit 2016 am DZHW zu Bewertungspraktiken in der Wissenschaft und zu digitalen Infrastrukturen. Seit 2019 promoviert sie an der Humboldt-Universität zu Berlin im Fach Soziologie. Zuvor hat sie einen M.A. in Wissenschaftsforschung an der Humboldt-Universität erworben, sowie einen B.Sc. in Wirtschaftsmathematik an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Deutschland (KFiD) in Berlin.

Universitätsmedizin Göttingen (UMG)

- **Prof. Dr. Christoph Herrmann-Lingen**

  Prof. Dr. Christoph Herrmann-Lingen ist Internist und Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Direktor der gleichnamigen Klinik an der Universitätsmedizin Göttingen. Sein Haupt-Forschungsschwerpunkt liegt in der Psychokardiologie. Er war Präsident der American Psychosomatic Society (2016-17) und des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (2018-21). Als Betroffener und langjähriger (2009-2021) Sprecher der ständigen Kommission für Qualitätsentwicklung in Forschung und Lehre der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlicher Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF) beschäftigt er sich seit 2009 auch mit Aspekten der Evaluation medizinischer Forschungs- und Lehrleistung.

- **Christopher Traylor**

  Christopher Traylor ist Psychologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Universitätsmedizin Göttingen. Im Projekt QuaMedFo führt er Replikations-, Tagungs- und Leitlinienanalysen durch und befasst sich mit der Analyse erwarteter Verhaltenskonsequenzen aus der Einführung neuer Indikatoren. Zuletzt hat er sich darüber hinaus mit der Entwicklung psychosozialer Interventionen bei Patient*innen mit Herzinsuffizienz beschäftigt.

Datum

31. Mai 2022

Ort

Online

Anmeldung

Die Anmeldung für die kostenfreie Veranstaltung erfolgt formlos per E-Mail an quamedfo@dzhw.eu.

Die Einwahldaten für die Online-Veranstaltung senden wir Ihnen einen Tag vor der Veranstaltung, am 30.05. 2022, an die angegebene E-Mail-Adresse zu.

Organisatoren

Projekt QuaMedFo – Qualitätsmaße zur Evaluierung medizinischer Forschung:

- Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
- Georg-August-Universität Göttingen – Universitätsmedizin
- Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED)
- ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

Kontakt

Sophie Biesenbender (quamedfo@dzhw.eu)

Abschlussveranstaltung des Projektverbunds „QuaMedFo“

Was bestimmt den Impact medizinischer Forschung?

Referent:innen und Projektbeteiligte (2/2)

Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED) - Informationszentrum Lebenswissenschaften, Köln/Bonn

- **Prof. Dr. Konrad Förstner**

  Konrad Förstner hat eine gemeinsame Professur für Data und Information Literacy an der TH Köln und bei ZB MED. Seine Forschung umfasst bioinformatische Analysen von Hochdurchsatzsequenzierdaten und die informationswissenschaftliche Analyse wissenschaftlicher Literatur sowie die Kombination beider Felder. Zudem ist seine Gruppe für die Entwicklung von LIVIVIO - eine Suchmaschine für lebenswissenschaftliche Literatur - verantwortlich.

- **Dr. Klaus Lippert**

  Dr. Klaus Lippert studierte und promovierte in Geophysik an der LMU München und der Universität zu Köln im Bereich der zerstörungsfreien offshore Grundwassersuche mittels Elektromagnetischer Verfahren. Nach einem mehrjährigen Abstecher in die IT-Beratung und der Datawarehouse - Entwicklung ist er seit August 2019 bei ZB MED im QuaMedFo Projekt.

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft, Kiel/Hamburg

- **Steffen Lemke**

  Steffen Lemke ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand der Informatik in der Forschungsgruppe Web Science unter Leitung von Prof. Dr. Isabella Peters an der ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft in Kiel. Steffen forscht in verschiedenen Projekten zu den Themenfeldern Szientometrie, Wissenschaftskommunikation und Altmetrics.

- **Prof. Dr. Isabella Peters**

  Isabella Peters ist Professorin für Web Science an ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Sie erforscht den Einsatz von Social Media in der wissenschaftlichen Kommunikation, z.B. Altmetrics, und in Open Science.

- **Anne Witthake**

  Anne Witthake arbeitet übergreifend als Senior-Webentwicklerin der Open Science Transfer-Abteilung innerhalb der ZBW für Informationstechnologien und ist unterstützende Datenanalystin.

Datum

31. Mai 2022

Ort

Online

Anmeldung

Die Anmeldung für die kostenfreie Veranstaltung erfolgt formlos per E-Mail an quamedfo@dzhw.eu.

Die Einwahldaten für die Online-Veranstaltung senden wir Ihnen einen Tag vor der Veranstaltung, am 30.05. 2022, an die angegebene E-Mail-Adresse zu.

Organisatoren

Projekt QuaMedFo – Qualitätsmaße zur Evaluierung medizinischer Forschung:

- Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
- Georg-August-Universität Göttingen – Universitätsmedizin
- Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED)
- ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

Kontakt

Sophie Biesenbender (quamedfo@dzhw.eu)